

10. IV. 1919

98
10 8**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Auf dem Naschmarkt gab es heute eine Sensation. Zu Hunderten waren Käufer und Käuferinnen angestellt. Beim Nähertreten wurde man gewahrt, daß hier Orangen feilgeboten wurden, die mit 70 Heller pro Stück — die letzten kosteten R. 1.80 — abgegeben wurden. Auf dem Naschmarkt wurden davon insgesamt 270 Kisten (zu 800 Stück) dekalliert.

Die Gärtner hatten heute auf den Naschmarkt 2150 Kilogramm Grünwaren zugeführt; diverse Grünwaren und Wurzelwerk waren in einem Ausmaß von 3500 Kilogramm angeboten. Der Spinatpreis wurde vom Marktamt auf R. 3.40 (bisher R. 3.80) pro Kilogramm herabgesetzt. Aus Mähren waren gelbe Rüben und Karotten angerollt. Eine bessere Frühgemüsezufuhr ist schwerlich vor Anfang Mai zu erwarten.

Das für die eingeschränkte rationierte Abgabe zur Verfügung stehende Rindfleisch war heute beinahe nicht ausreichend. In der Großmarkthalle, in der heute per Bahn zwei Waggons Rindfleisch mit 68 Tonnen und per Raße 1000 Kilogramm Rindfleisch sowie 500 Kilogramm Würste zugeführt wurden, gab es außerdem nur gefalgene Seefische. Detailliert wurden nur gegen 1000 Kilogramm Rindfleisch; der übrige Teil kommt für die nächsten Tage und auch für Spitäler usw. zur Verteilung.

In der Viktualienhalle gab es nur sehr wenig Grünwaren. Ein Waggon Karotten ist der dortige Bohneinlauf.

Die Eierankünfte sind sehr geringfügig. Die aus Jugoslawien unter englischer Patronanz entrollenden vier Waggons Eier (400 Kisten, gegen eine halbe Million Stück) sollen nur für die Arbeiter der Kriegsleistungsbetriebe verwendet werden. Mit der Eierverteilung an die großen Massen der nichtorganisierten Konsumenten sieht es trotz der bevorstehenden Ostertage sehr schlecht aus. Auch in Süßwasserfischen ist wenig zu erwarten. Seefischankünften sieht man daher mit Spannung entgegen.